

Der Gott und Menschen wohlgefällige
Christliche Kaufmann/
 Stellet der lieben Obrigkeit und Unterthanen vor, die Ursache
 der grossen Armuth und den entseßlichen

Seldmangel in Teutschlande

Die grossen Verbungen, vielen Kriege, schwere Einquar-
 tirungen, Abnahme der Unterthanen, Ausfuhr des guten Goldes in
 frembde Lande, Mangel an Bestungen und wohlverwahrten Städten, von den
 Langwierigen Proceßten, üblen Justiz de Richter, Bosheit der Advocaten, Proc-
 ratoren und Partheyen, unglückliche Hyrathen, üble Kinder-Zucht, bösen Haus-
 halten bey Vornehmen, Mütlern und Armen, ungetreuen Vormünder, gänglich
 verlohrene Teutsche Treue, die nicht weggebauten Bergwerge, die übermäßigen
 Steuern, Accise und Zölle, der Müßiggang, Weiz Mißbrauch des Silbers und Gol-
 des, die üble Aufsicht auf das Müns-Besen der gar nicht wohlbestellte Handel
 und Wandel, der Christen und Iden grosser Wucher, die oftmahlige
 Theilung der Fürstenthüm, Graff- und Herrschaften,

Das gottlose Leben und Wesen der Menschen.

gedruckt im Jahr, da Ist und Noth am grössten war.

Der
 Gott und Menschen wohlgefällige
Christliche Kaufmann
 Stellet der Lieb in höchsten Anhang vor/
 Die Ursachen, woher die grosse Armuth und der entseßliche

Seld = Mangel
 in Teutschlande

berühret. Zumlich:
 Das die alte Treue und Glandgänglich erloschen/ die Bosheit
 der Land und Leute betrieglichen vielen Juden die unbarbarischen grau-
 samen Korn Schinder, die falschen Gold und Silbermacher/ auch
 die ungetreue Schulden-Geldes-Gesichter.

Libensf. zum Vorberste
 Was den Müßiggänger und unwilligen Mütlern.

gedruckt in dem Jahr, da Ist und Noth am grössten war.

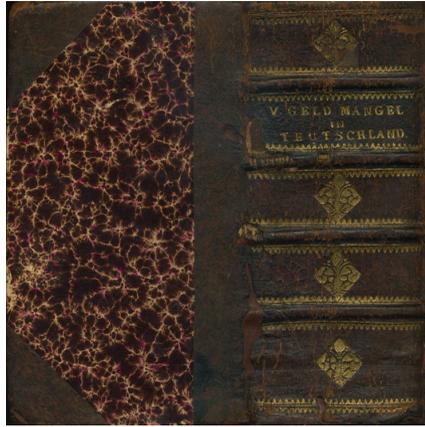
Gott und Menschen wohlgefällige
Christliche Kaufmann/
 Stellet der Welt in den äussern und letzten Anhang vor/
 die Ursachen der grossen Armuth und den entseßlichen

Seld = Mangel
 in Teutschlande/

Die vielen betrieglichen Banquerouttierer/
 die falschen Müntzer/ Kupfer und Wipper/ Schaß- Erb-
 der Wüderer/ Räuber und Spionnen/ Hausierer und Land-
 herider/ Müßiggänger und unrecht Bereyng un-
 geschenden schelmigen Leute.

Königl. Preuß. scharffen Edict, oder die Banquerouttierer/
 Juden, Hausierer, Landstricker, falsche Bettler, Müßiggänger und
 der gleichen mehr thun.

gedruckt in dem Jahr, da Ist und Noth am grössten war.



FRANCISCI, ERASMUS (PSEUD.: GOTTLIEB WARMUND) U.A. Der Gott und Menschen wohlgefällige Christliche Kauffmann Stellet der lieben Obrigkeit und Unterthanen vor, die Ursache der grossen Armuth und den entsetzlichen Geldmangel in Deutschlande, Als Die grossen Werbungen, vielen Kriege, schwere Einquartirungen, Abnahme der Unterthanen, Ausfuhr des guten Goldes in frembde Lande, Mangel an Vestungen und wohlverwahrten Städten, von den langwierigen Processen, üblen Justitz der Richter, Boßheit der Advocaten, Procuratoren und Partheyen, unglückliche Heyrathen, üble Kinder-Zucht, bösen Haußhalten bey Vornehmen, Mittlern und Armen, ungetreuen Vormünder, gänztlich verlorne Teutsche Treue, die nicht wolgebaueten Bergwege, die übermäßigen Steuern, Accise und Zöllen, der Müßiggang, Geitz, Mißbrauch des Silbers und Goldes, die üble Aufsicht auf das Müntz-Wesen, der gar nicht wohlbestellte Handel und Wandel, der Christen und Juden grosser Wucher, die oftmalige Theilung der Fürstenthümer, Graff- und Herrschaften, In Summa Das gottlose Leben und Wesen der Menschen. (Ohne Ort und Verlag), Gedruckt im Jahr, da Angst und Noth am grösten war (ca. 1718). Doppelblattgroßer Titel, (24) Bll., 831 S. *[Angebunden:]* Der Gott und Menschen wohlgefällige Christliche Kauffmann Stellet der Welt in



diesen ersten Anhang vor Die Ursachen, woher die grosse Armuth und der entsetzliche Geld-Mangel in Teutschlande herühre. Nemlich: Daß die alte Treue und Glaube gänzlich erloschen, die Boßheit der Land und Leute betrieglichen vielen Juden, die unbarhertzigem grausamen Korn-Schinder, die falschen Gold- und Silbermacher, auch Galgenswürdige Gold- und Silber-Scheider. Nebenst einen Vorbericht Von den Müßiggängern und unzeitigen Richtern. Mit zwölf theils mehrfach gefalteten Kupfern. (Ohne Ort und Verlag), Gedruckt in dem Jahr da die Boßheit am grösten war (ca.1718). Doppelblattgroßer Titel, (2) Bll., 8, 368 S. [Angebunden:]

Der Gott und Menschen wohlgefällige Christliche Kauffmann Stellet der Welt in den zweyten und letzten Anhang vor die Ursachen der der grossen Armuth und den entsetzlichen Geld-Mangel in Teutschlande Als Die vielen betrieglichen Banquerouttierer, die falschen Muntzer, Kipper und Wipper, Schatz-Gräber, Mörder, Räuber und Spitzbuben, Hausierer und Landstreicher, Müßiggänger und die mit Betrug umgehenden falschen Berg-Leuten. Deme beygefüget die Königl. Preuß. scharffen Edicta wider die Banqueroutierer, Juden, Hausierer, Landstreicher, faulen Bettler, Müßiggänger und dergleichen bösen Leuten. Mit sechs theils gefalteten Kupfertafeln. (Ohne Ort und Verlag) Gedruckt in dem Jahr, da Angst und Noth am grösten war (ca.1718). Doppelblattgroßer Titel, 28, 320 S. Halblederband d.Zt. auf vier Bünden mit Rückenschild und -vergoldung. Wohl im 19.Jahrhundert wurde der Block neu aufgebunden, dabei der Rücken hinterlegt und die Bezugspapiere erneuert. Der alte Lederbezug mit Fehlstellen a.d. Bünden und Gelenken. Etwas berieben.

€ 3000

Erste Ausgabe der Sammlung (Holzm./Boh. II,11785 [ungenau]; sonst bibliogr. nicht nachweisbar). - Vorsätze erneuert, Raderspur und kleine Hinterlegung a.d.



ersten Titel, Unterrand des letzten Blattes ohne Textberührung beschnitten.

Wird von dem Anonymenlexikon Holzm./Boh., die nach J.C.MYLIUS *Bibliotheca Anonymorum* ... von 1740 „Mell“ zitieren und daraus „Mel, Conrad“ machen, also dem pietistischen Theologen CONRAD MEL zugeschrieben. Dies ist falsch und Folge einer Verwechslung mit dessen 1694 erschienenem Erbauungsbuch *Der christliche Kauffmann oder Vorstellung*,... (vgl. Holzm./Boh. II,11783).

Anonym. Gott und Menschen wohlgefällige Christliche Kauffmann, ca1718.



Die Herausgeber- resp. Verfasserschaft bleibt ungeklärt. Ich konnte drei der enthaltenen Texte als bereits früher gedruckt identifizieren: Mit Ausnahme des 23. Kapitels (S.822ff.) entspricht der ganze erste Teil *Geldmangel in Teutschlande und desselben gründliche Ursachen, nach Anleitung des warhafften Verlaufs des in unserm Vaterlande von etlich vielen Jahren her verführten Wesens und Wandels an Tag gegeben ...*, von ERASMUS FRANCISCI (pseudonym GOTTLIEB WARMUND), „Bayreuth, gedruckt bey Johann Gebhard 1664“ (vgl. Dünnhaupt II,1521, 9; kennt vorliegende Ausgabe nicht). „Caput I.“ *Credit ist tod* des ersten Anhangs erschien zuerst 1689 anonym und ohne Ort- und Verlagsangabe als *Das alte teutsche Credo. d.i. Der Unterscheid Der alten Teutschen Redligkeit ... In einer Satyra bemercket ...* (vgl. VD17 1: 669083D; nur in StaBi Berlin nachweisbar). Die einleitenden 28 S. des zweiten Anhangs *Herrn Georg Paul [!] Harsdörffers Erörterung der Frage: Ob der Neid die Tugend hindere oder befördere? Gestellet an die Unchristlichen Heimtückischen Ehren-Diebe ...* erschien wohl zuerst 1690 in Hamburg bei Wedel innerhalb der Sammlung *Herrn JOHANN ARNDTS und Herrn JOHANN RISTENS, auch anderer hogelahrten Männer vortreffliche Schrifften wider die unchristlichen, heimtückischen Ehren-Diebe ...* (2 Exemplare nachweisbar: SUB Göttingen; ULB Halle/S. Als Verfasser wird hier GEORG PHILIPP HARSDÖRFFER

genannt [nicht bei Dünnhaupt]). Das Portrait des „falschen Messias“ SABBATAI ZWI fand zuvor 1702 Verwendung in der antiaufklärerischen Sammlung *Anabaptisticum et Enthusiasticum Pantheon und Geistliches Rüst-Haub: Wider die Alten Quacker Und Neuen Frey-Geister.*

Zu den übrigen Texten finde ich keinen Hinweis auf einen früheren Druck. Unter diesen sind besonders bemerkenswert *Der Land und Leute betrügliche Jude* (II, 250 S.), ein in seiner jüdenfeindlichen Aussage kaum zu übertreffender Traktat. Dies, obwohl der Verfasser eingangs betont, daß er alles nach Hören-Sagen berichtet, da er an einem Ort wohnt, „da Gottlob das Geschmeisses nicht ist“; diese Tendenz durchzieht große Teile der Sammlung. Weiter *Der sich selbst erhengte Gottlose Korn-Schinder* (II, 251-298), *Der Nach Urthel und Recht Gestraffte Gold- und Silbermacher ...* (II, 2299-368), *Der betrügliche Banqueroutierer* (III,60 S.), *Müntz-Verderber, Kipper und Wipper* (III, 61 - 131), *Schatz-Gräber* (III,138-169), ein Wörterbuch *Feld-Sprach der Räuber, Mörder und Spitz-Buben* (III, 193-215) u.a.m. Von eigenem Interesse ist *Sende-Schreiben, in welchem erwiesen und dargethan, daß die öffentlichen Bücher-Auctiones denen Gelahrten nicht allein schimpfflich, son-dern auch höchst schädlich und nachtheilig sind; Worinnen zugleich die List und der Betrug so dabey vorgehet, offenbahret ... wird* (III, 280-296). Zahlreiche eingestreute Gedichte verbinden die einzelnen Texte. Das aus kulturgeschichtlicher Sicht hochinteressante Werk ist äußerst selten.